

Horst Küppers:

Kindergärten extrem. 101 frühpädagogische Beispiele weltweit

Beltz Juventa, Weinheim/Basel, 160 Seiten, 1. Auflage 2016. € 24,95

Horst Küppers, Lehrer an der Fachschule für Sozialpädagogik in Neumünster, ein beredter Experte der Pädagogik in der Region Emilia Romagna in Norditalien, hat schon mehrfach aus vielen Teilen der Welt über Kindertageseinrichtungen berichtet. Für ihn galt und gilt es, herausragende, außergewöhnliche, spannende Orte auf seinen Reisen aufzusuchen, an denen er den Blick auf das Aufwachsen der Kinder legt. Zusammengefasst mit den Erfahrungen der Lernenden und Kolleginnen der Europaklassen an seiner Schule legt Horst Küppers nun das Buch mit dem Titel „Kindergärten extrem“ vor, mit dem er in pointierten Beschreibungen und deutlichen Bewertungen 101 Beispiele der frühkindlichen Pädagogik auf allen Kontinenten vorstellt.

„Extrem“ – Horst Küppers stellt Einrichtungen für Kinder im Alter von 0–6 Jahren aus den

verschiedensten Regionen der Welt vor. Der südlichste Punkt wird ebenso besucht wie der nördlichste, der kälteste, der heißeste, der teuerste (schauen Sie selbst, wo das im Einzelnen ist.) ... Von Israel über China, von Ruanda über Mexiko, von Nord-Thailand über die Dominikanische Republik – es wäre zu viel, alle Reiseziele aufzuzählen, eindrucksvoll sind sie allemal, extrem die Eindrücke.

„Extrem“ – auch das sei hier schon angemerkt, die nicht existenten frühkindlichen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen zum Beispiel in Afrika, eine Kindheit ohne Kindergarten, ohne Schule.



Der Autor nutzt die komplette Bandbreite des Wortes „extrem“: Es bleiben auch die äußersten Lagen des menschlichen Lebens nicht aus: Hunger, Armut, Krankheit, Tod, Gewalt, Dogma, Hass. Horst Küppers gewährt einen Einblick in die Lebenswelten der Kinder dieser Welt, er zeigt mit seinen kurzen Vignetten, wie relativ die Lebenslagen sind. 100 und einmal wird ein Schlaglicht auf die Lebenswelten der Kinder und ihrer Erwachsener gerichtet. 100 und einmal kann der Leser, die Leserin sich mit ihrem Internetzugang die zugehörigen Informationen über die Orte, die Sprachen, die Ökonomie und die Ökologie aufrufen.

Der Autor schreibt in diesem Buch dezidiert bewertend, man kann, man soll, man muss sich an seinen Bewertungen abarbeiten. Sie müssen infrage gestellt werden, denn es ist wie bei der Fotografie: erscheint ein Bild noch so objektiv, so ist es trotzdem eine subjektive Konstruktion, ein auf bestimmte Versatzstücke beruhendes Urteil, die bewusst und unbewusst transportiert werden.

Dabei geht es ihm nicht um einen voyeuristischen Blick aus der westlichen Bequemlichkeit heraus, sondern es geht ihm genau darum, aufzuzeigen, dass Bildungsteilhabe eben nicht

selbstverständlich ist, sondern in den meisten Regionen der Welt immer wieder neu erkämpft werden muss – und, dass immer die Besonderheiten der jeweiligen geopolitischen, sozialpolitischen oder kulturellen Situation zu berücksichtigen sind – und genau hier ergibt sich für uns der Lernimpuls.

Abschließend sei angemerkt, dass Horst Küppers die erziehungswissenschaftliche Rahmung sehr kurz hält. Das kann und darf nur so sein, denn der Subjektbezug, die engagierte Perspektive, die journalistische Präsentation ist der gewählte inhaltliche Zusammenhang des Autors.

Lesen Sie diesen engagierten Reiseführer durch die institutionellen pädagogischen Angebote auf dieser Welt. Ziehen Sie ihn zu Rate, wenn Menschen, die Sie pädagogisch begleiten, unsere Welt, die für Einwandernde und Flüchtende, neue Welt hier in Ihrer Einrichtung nicht verstehen. Sie werden sehen, dass zu den 100 Sprachen des Kindes hunderte von Antworten der Erwachsenen möglich sind.

Henning Garken
h-garken@t-online.de
 DOI 10.2378/uj2017.art43d